

Inhalt

1 Einleitung.....	9
2 Die Suche nach dem Ursprung — Ernst Jandls literarische Verortung. 19	19
2.1 Ernst Jandl und... — Literarische Bezugspunkte.....	20
2.1.1 „Und grüßen Sie bitte Ihre Frau.“ — Ernst Jandl und Friederike Mayröcker.....	21
2.1.2 Wo ist der DADA? — Jandl und die Avantgarde.....	23
2.2 Nur „der Onkel“ — ‚Verwandtschaften‘ bei Ernst Jandl	29
2.3 Der ‚verschobene‘ Sohn — Ernst Jandls Sprechgedichte	33
3 Theoretisches aus der dichterischen Praxis.....	37
3.1 Poetik aus der Theorie	39
3.1.1 Ernst Jandls theoretische Texte.....	40
3.1.2 Das theoretische Verhältnis von Theorie und Praxis.....	45
3.2 Poetik aus der Praxis.....	49
3.2.1 <i>Zeichen</i> — ein programmatisches Gedicht	49
3.2.2 Sprache als Material.....	54
3.2.3 Gedichte wie eh und je — Jandl und Klassiker	65
3.2.4 Das Experiment.....	77
4 Der Dichter und die Sprache.....	85
4.1 Ein Schreibtisch für alle	85
4.2 <i>sprechen du deuts?</i> — Ernst Jandls viele Sprachen	89
4.2.1 Dichtung der Sprachfetzen — Die heruntergekommene Sprache ..	94
4.2.2 <i>i hob do in mia / so ar oat dialekt</i> — Dialektgedichte.....	101
4.2.3 Einsprachig — Zweisprachig — Anderssprachig.....	106
4.3 Botschaften vom Rande des Verstummens	114
5 Vom Öffnen und Schließen des Mundes	121
5.1 Autors Stimme	124
5.1.1 Das Gedicht und sein Vortrag.....	126
5.1.2 Inszenierte Gedichte — Inszenierungsgedichte	133
5.1.3 Mit Musik	136
5.2 Mit lauter Stimme.....	140
5.2.1 Ernst Jandl macht Theater — <i>die humanisten</i>	140
5.2.2 Der Dichter, der uns angeht	146
5.2.3 Die Kunst der Provokation	153

6 Jandl und Jandl	159
6.1 Jandls Konzept von Autorschaft	160
6.2 Jandl und <i>ich</i>	165
6.2.1 Schreiben über Jandl — Chronik der laufenden Ereignislosigkeit	166
6.2.2 <i>Aus der Fremde</i>	172
7 Fazit	187
8 Literaturverzeichnis	195
8.1 Primärliteratur	195
8.1.1 Werke Ernst Jandls	195
8.1.2 Andere Autoren	196
8.2 Sekundärliteratur	198